

BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Konzept der Oberschule Jöhstadt

Stärken entdecken · Praxis erleben · Zukunft gestalten

Worum geht es?

Berufliche Orientierung ist an unserer Schule ein fortlaufender Prozess. Schülerinnen und Schüler sollen ihre Stärken kennenlernen, praktische Erfahrungen sammeln, Berufsfelder erkunden und zunehmend selbstständig tragfähige Entscheidungen für ihren weiteren Weg treffen.

1. Ausgangssituation

Die Oberschule Jöhstadt ist eine Eliteschule des Sports im ländlichen Raum an der tschechischen Grenze, rund 13 km von Annaberg-Buchholz entfernt. Diese Lage prägt die Möglichkeiten und Herausforderungen der Beruflichen Orientierung.

Unsere Ausgangslage

Das bestehende Konzept weist ca. 300 Schülerinnen und Schüler aus. Unterstützt wird die schulische Arbeit durch Lehrkräfte sowie verschiedene interne und externe Fachkräfte. Die Elternschaft wird als kooperativ und an Rückmeldegesprächen, schulischen Aktivitäten und der Praktikumssuche interessiert beschrieben.

Was bedeutet die regionale Lage für unsere BO?

- Der öffentliche Nahverkehr ist schwach ausgeprägt.
Dadurch sind größere Unternehmen für Schülerinnen und Schüler teilweise schwer erreichbar.
- Die Auswahl erreichbarer Branchen und Ausbildungsbetriebe ist begrenzt.
- Berufswünsche und tatsächlich erreichbare Ausbildungsangebote passen nicht immer zusammen.
- Freiwilligendienste wie FSJ und FÖJ werden als Möglichkeit genutzt, sich auszuprobieren und persönliche Reife zu gewinnen.
- Die Grenzlage und der Wunsch vieler Jugendlicher, zunächst im Elternhaus zu bleiben, begrenzen den räumlichen Suchradius zusätzlich.

2. Unser zentrales Ziel

Das Hauptziel des Schulprogramms lautet:

„Unsere Oberschule formt gebildete und sozialisierte Persönlichkeiten.“

Die Berufliche Orientierung unterstützt dieses Ziel, indem sie schulisches Lernen mit praktischen Erfahrungen, Selbstreflexion und konkreten Zukunftsperspektiven verbindet.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen ...

- den für sie möglichen Schulabschluss erreichen,
- ihre praktischen Stärken und Entwicklungsfelder kennen,
- praktische Erfahrungen sammeln und diese reflektieren,
- soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Höflichkeit weiterentwickeln,
- Angebote der Berufsorientierung und Berufsberatung aktiv nutzen,
- den Zusammenhang zwischen schulischen Leistungen und Anforderungen der Arbeitswelt erkennen.

3. Verantwortung und Zusammenarbeit

Berufliche Orientierung ist eine gemeinsame Aufgabe. Schulleitung, Praxisberatung, Fachlehrkräfte, Berufsberatung und weitere Unterstützungsangebote stimmen Maßnahmen und Termine regelmäßig miteinander ab.

Rhythmus	Beteiligte	Schwerpunkt
Juni	BO-Team	Abstimmung des Schuljahresablaufplans
August	Lehrerkollegium	Vorstellung der BO-Planung in der Auftaktdienstberatung
wöchentlich	Praxisberatung & Schulleitung	Absprachen, Feedback, Termine
wöchentlich	Berufseinstiegsbegleitung & Schulleitung	Projekt Berufseinstiegsbegleitung
wöchentlich	Schulsozialarbeit, Praxisberatung & Schulleitung	Inklusionsschwerpunkte
regelmäßig	Berufsberatung, Praxisberatung & Schulleitung	Berufsberatung
monatlich	Schulleitung, Praxisberatung & WFE	Absprachen, Feedback, Termine
monatlich	BO-Team	Feedback und Weiterentwicklung

4. Berufswahlpass als roter Faden

Der Berufswahlpass (BWP) begleitet die Schülerinnen und Schüler als Portfolio durch ihre Berufliche Orientierung. Er wird im ersten Schulhalbjahr der Klassenstufe 7 eingeführt.

Baustein	Umsetzung
Hauptverantwortung	Praxisberatung
Einführung	Doppelstunde BO in Klasse 7, in Zusammenarbeit mit Berufsberatung und WTH
Aufbewahrung	Schrank im Büro der Praxisberatung
Nutzung	BO-Stunden sowie ausgewählte Fach- und Projektinhalte; im Deutschunterricht u. a. Bewerbung und Lebenslauf

Bestellung	Ab 2027 wird es eine einfachere Version geben
Finanzierung	eigenfinanziert

5. Kommunikation

Gute Berufliche Orientierung braucht klare und verlässliche Kommunikation. Informationen werden zielgruppengerecht an Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Unternehmen und weitere Partner weitergegeben.

Thema	Zielgruppe	Wege
BO-Konzept	Schüler, Eltern, Unternehmen	Homepage / schulische Information
Prozess und Ziele der BO	Eltern	Elternabend ab Klasse 7
Aktuelle Angebote der Agentur für Arbeit	Schüler, Eltern, Klassenleitungen	LernSax / Information in der Schule
Angebote von Kammern und Unternehmen	Schüler, Eltern	LernSax / schulische Information
Projekte, Exkursionen und Termine	Beteiligte	LernSax / Aushang / Gespräch
Praktika und Praxistage	Schüler, Eltern, Unternehmen	LernSax / Gespräch / Telefon / E-Mail
Individuelle Unterstützung	Schüler, Eltern, Lehrkräfte	persönliche Gespräche und gezielte Vernetzung

6. Partner und Netzwerk

Die Schule arbeitet mit regionalen und überregionalen Partnern zusammen. Sie bringen Beratung, Praxiserfahrungen, Werkstatttage, Projekte, Informationen zu Bildungswegen und Kontakte in die Arbeitswelt ein.

Zentrale Partner

- Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT und Praxisberatertreffen – Erfahrungsaustausch und fachlicher Input
- Agentur für Arbeit – Berufsberatung und Besuch im Berufsinformationszentrum (BiZ)
- IB Zschopau – Durchführung der Werkstatttage

- WFE – Erfahrungsaustausch und Projekte zur Beruflichen Orientierung
- Schulsozialarbeit und Schulassistenten – Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler sowie von Projekten
- Laufbahnberatung Sport – Unterstützung der Sportschülerinnen und Sportschüler
- Kammern, weiterführende Schulen und Bildungsträger – Informationen, Materialien und Anschlussmöglichkeiten

Regionale Unternehmen und Einrichtungen

Das bestehende BO-Konzept führt zahlreiche Unternehmen und Einrichtungen aus der Region als Partner für Praktika, Praxistage, Unternehmens-Speeddating und weitere Angebote auf. Diese Partnerliste sollte als dynamische Arbeitsliste geführt und regelmäßig aktualisiert werden.

Partner / Betrieb	Partner / Betrieb
Adler Apotheke	Gasthof & Pension Brettmühle
Dachdeckerei Müller	Denny Weißbach Dachdeckerei
Feinbäckerei Hertel	Fleischerei & Partyservice Schaarschmidt
Fleischerei Petzold	Gärtnerei Eberwein
Heizungs- & Klimatechnikbetrieb Locker	Hort Grumbach
Hort Königswalde	IB Weißflog
Illing Pflege	Kita Bärenstein
Kita Bergstadtknirpse	Kita Glösensteinwichtel
Kita Königswalde	Kita Waldspatzen
Kolbl's Cars & Bikes	LF Elektro
ML engineering	PRÄMA
Purkart Systemkomponenten GmbH	Radio Fiedler
Raumausstatter Schramm	Scherdel Marienberg GmbH
Seniorenpflegeeinrichtung Am Schottenberg	Zahnarzt Grünes Haus
PF Jöhstadt	Dietel Bauelemente
AHORN Hotel Oberwiesenthal	Alten- & Pflegeheim Anton Günther Bärenstein

Altenpflegeheim Sankt Anna	Auto Hofmann
Elldus	Forellenhof
Hausmeisterservice Hertwig	Maler Löttsch
Milchhof	Norafin
Pressnitztalbahn	Praxis für Podologie Grumbach
Rabenapotheke Mildenau	Seniorenidylle Königswalde
Stadtboutique Annaberg	Simmel Steinbach
Penny Mildenau	Kunze & Nestler GmbH Mildenau
EDEKA Meyer Mildenau	Penny Annaberg

7. Auswertung und Evaluation

Die Schule überprüft regelmäßig, wie die Maßnahmen der Beruflichen Orientierung wirken. Mindestens eine zentrale Maßnahme soll pro Schuljahr ausgewertet werden.

Maßnahme	Form der Auswertung	Zeitpunkt
Potenzialanalyse – Klasse 7	Rückmeldegespräche mit Schülern und Eltern; Ableitung von Stärken und nächsten BO-Schritten	nach der Potenzialanalyse
Praktikum – Klassen 7, 8 und 9	Rückmeldung der Unternehmen; Begleithefter in Klassen 8 und 9; Auswertung im Fach WTH	Ende des Schuljahres / Beginn Folgejahr
Praxistage – Klasse 8	Feedbackgespräche mit Schülern, Eltern und Unternehmen; Kontrolle Berichtsheft; Unternehmenspräsentation	laut Jahresablaufplan
Woche der offenen Unternehmen – Klassen 7 bis 10	Auswertungsstatistik der SCHAU-REIN-Plattform sowie individuelle Gespräche	im Anschluss
Berufsberatung – Klasse 10	Vorträge, Einzelgespräche und individuelle Erprobungen	nach Absprache

8. BO als Entwicklungsprozess

Berufliche Orientierung wird nicht als einmalige Berufswahlentscheidung verstanden. Die Schülerinnen und Schüler sollen schrittweise Erfahrungen sammeln, Interessen prüfen und ihre nächsten Schritte zunehmend selbstständig planen.

Entdecken → Ausprobieren → Reflektieren → Entscheiden

Auch die Erkenntnis „Das passt nicht zu mir“ ist ein wertvolles Ergebnis. Sie hilft dabei, Alternativen gezielter zu erkunden und den eigenen Weg weiterzuentwickeln.

9. Glossar

Abkürzung	Bedeutung
AA	Agentur für Arbeit
BB	Berufsberater/in
BerEB	Berufseinstiegsbegleitung
BiZ	Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit
BO	Berufliche Orientierung
BO-Team	Team bzw. Arbeitsgruppe für Berufliche Orientierung
BWP	Berufswahlpass
FL	Fachlehrer/in
FSP	Förderschwerpunkt
FU	Fachunterricht
FVU	fächerverbindender Unterricht
GTA	Ganztagsangebot/e
KL	Klassenleiter/in
LaSuB	Landesamt für Schule und Bildung
PB	Praxisberater/in

SL	Schulleitung
SuS	Schülerinnen und Schüler
WTH	Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales

Hinweis zur Fortschreibung

Diese Fassung bereitet das bestehende BO-Konzept sprachlich und gestalterisch lesefreundlicher auf. Personen-, Schülerzahl-, Partner- und Projektangaben sowie organisatorische Zuständigkeiten sollten vor der Veröffentlichung auf der Schulwebsite fachlich geprüft und auf den aktuellen Stand gebracht werden.